

2024.12.08 1. Advent

Lied Lobpreis: „Sprich zu mir“

Ich sehne mich nach einem Wort von dir.

Was du mir sagst ist wundervoll und wahr.

Von dir zu hörn tröstet, trägt und heilt.

Wenn ich dich such, bist du nicht mehr weit.

Sprich zu mir, ich warte hier auf dich.

Sprich zu mir, ich öffne dir mein Herz.

Ich such dein Herz, liebe deine Gegenwart.

Ich will dich sehn und will hören, was du sagst.

Sprich lauter, lauter als das, was die Welt verspricht.

Sprich lauter, lauter als der Lärm, der mich umgibt.

Die Sehnsucht Gottes Stimme zu hören

Wie ging es dir bei diesem letzten Lied? Sehnst du dich danach Gottes Stimme zu hören? Sehnst du dich nach seiner Nähe? Dürfen wir das überhaupt, dem Allmächtigen nahe zu sein und ihn zu hören, vielleicht sogar zu spüren oder zu fühlen. → Ja das dürfen wir!!

Ich sehne mich danach – nach einem Wort von Ihm!

Ich sehne mich nach diesem Trost, dieser Liebe, diesem Frieden, den Gottes Stimme mit sich bringt. Nach Richtung und nach Weisheit für mein Leben!

Ein Wort von Gott kann dein Leben für immer verändern.

Hier ein Beispiel aus den Evangelien

Lukas 7,1–7 (SLT)

1 Nachdem er aber vor den Ohren des Volkes alle seine Reden beendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum.

2 Und ein Knecht eines Hauptmanns, den jener schätzte, lag krank und war am Sterben.

3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm mit der Bitte, er möge kommen und seinen Knecht retten.

4 Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es wert, daß du ihm dies gewährst;

5 denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut.

6 Da ging Jesus mit ihnen hin. Und als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, schickte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht; denn ich bin nicht wert, daß du unter mein Dach kommst!

7 Darum hielt ich auch mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; **sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund!**

Lukas 7,9–10 (SLT) 9 Als Jesus das hörte, wunderte er sich über ihn und wandte sich um und sprach zu der Menge, die ihm nachfolgte: **Ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!**

10 **Und als die Abgesandten in das Haus zurückkamen, fanden sie den kranken Knecht gesund.**

Was für ein Gottvertrauen, was für ein Vertrauen in Jesu Person!

Aber auch, was für eine Sehnsucht Gottes Stimme zu hören, die Autorität seiner Stimme zu erleben! Gott spricht – und es geschieht!

Die Menschen sehnen sich danach gehört zu werden.

- Sie sind vielleicht einsam und allein und suchen eine Stimme, die ihnen Nähe und Geborgenheit gibt.
- Sie sind vielleicht traurig und verletzt und suchen die Stimme, die sie tröstet und heilt.
- Sie sind vielleicht gefangen und gepeinigt und suchen nach der Stimme des Helden, der sie befreit und erlöst.

Ein Volk mit Sehnsucht

Das betrifft nicht nur Einzelpersonen, das kann ganze Familien, Stämme, Völkergruppen, sogar ein ganzes Land betreffen.

Stelle dir eine Familie in einem Haus im Hochwasser vor, die zu Gott um Hilfe rufen. Und sich nach seinem Eingreifen sehnen. Voller Verzweiflung schreien sie zu ihm: *„Wenn es dich wirklich gibt, dann rette uns aus diesen Fluten!“*

Oder ein unterdrücktes Land, das sich danach sehnt aus der Tyrannei seines Diktators erlöst zu werden. So wie in der ehemaligen DDR das kommunistische Regime fallen musste. **Und wie kam das: man sagt noch heute durch Kerzen und Gebete ist das geschehen.** Wir hatten ja vor 2 Jahren im Januar 2022 Günter Johannsen, einer der Strippenzieher der Montagsgebete bei uns im Quelltor zu Gast, der uns bei der Lesung seines Buches davon berichtet hat.

Es gab noch ein Volk mit starker Sehnsucht. Und sie hatten sogar schon von Gott gehört. Die Propheten des Volkes hatten viele Jahrhunderte vor ihrer Rettung davon prophezeit.

Propheten sind von Gott eingesetzte Menschen wie du und ich. Sie haben die Gabe des direkten Hörens von Gott und sind das Sprachrohr Gottes in unserer Welt. Dabei haben wir letzte Woche gelernt: wir alle als Schafe Gottes hören die Stimme des Hirten und können prophetisch leben. Doch es gibt einige die für das Amt des Propheten berufen sind. Die gab es damals, genauso wie auch heute!

Das Reden der Propheten

Was hatten die Propheten gesagt?

1. Der Messias sollte in Bethlehem geboren werden

Prophezeiung Altes Testament:

Micha 5,1 Aber zu Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat sagt der Herr: "Du bist zwar eine der kleinsten Städte Judas, doch aus dir kommt der Mann, der mein Volk Israel führen wird. Sein Ursprung liegt weit zurück, in fernster Vergangenheit."

Erfüllung Neues Testament

Matthäus 2,1-6 1 Jesus wurde in Bethlehem geboren, einer kleinen Stadt in Judäa. Herodes war damals König. Einige Sterndeuter kamen aus dem Orient nach Jerusalem und erkundigten sich:

2 "Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierhergekommen, um ihm die Ehre zu erweisen."

3 Als König Herodes das hörte, war er bestürzt und mit ihm alle Einwohner Jerusalems.

4 Er rief die Hohenpriester und Schriftgelehrten zusammen und fragte sie: "Wo soll dieser versprochene Retter geboren werden?"

5 Sie antworteten: "In Bethlehem, im Land Judäa. So heißt es schon im Buch des Propheten:

6 'Bethlehem, du bist keineswegs die unbedeutendste Stadt im Land Judäa. Denn aus dir kommt der Herrscher, der mein Volk Israel führen wird.'

Erstaunlich ist wie präzise Micha hier prophezeite, denn es gab zwei Bethlehems. Und Jesus war tatsächlich in Bethlehem im Gebiet der Sippe Efra geboren.

2. Der Messias würde von einer Jungfrau geboren werden

Prophezeiung Altes Testament:

Jesaja 7,14 Jetzt gibt euch der Herr von sich aus ein Zeichen: Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Immanuel wird sie ihn nennen.

Erfüllung Neues Testament

Matthäus 1,18-25 **Gott wird Mensch** 18 Und so wurde Jesus Christus geboren: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Noch vor der Ehe erwartete Maria - durch den Heiligen Geist - ein Kind.

19 Josef wollte nach Gottes Geboten handeln, aber auch Maria nicht öffentlich bloßstellen.

So überlegte er, die Verlobung stillschweigend aufzulösen.

20 Noch während er nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel Gottes und sagte: "Josef, du Nachkomme Davids, zögere nicht, Maria zu heiraten! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

21 Sie wird einen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen. Denn er wird die Menschen seines Volkes von ihren Sünden befreien."

22 Dies alles geschah, damit sich erfüllte, was der Herr durch seinen Propheten vorhergesagt hatte:

23 **"Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Den wird man Immanuel nennen." Das bedeutet: "Gott ist mit uns!"**

24 Als Josef erwachte, tat er, was ihm der Engel befohlen hatte, und heiratete Maria.

25 Er schlief aber nicht mit ihr bis zur Geburt ihres Sohnes. Josef gab ihm den Namen Jesus.

3. Der Messias würde ein Prophet wie Moses sein

Prophezeiung Altes Testament:

5. Mose 18,15 & 18-19

15 Er wird euch einen Propheten wie mich senden, einen Mann aus eurem Volk. Auf den sollt ihr hören!

18 Ich will ihnen auch in Zukunft einen Propheten senden wie dich, einen Mann aus ihrem Volk. Ihm werde ich meine Worte eingeben, und er wird sie den Israeliten mitteilen.

19 Wer nicht auf das hört, was er in meinem Namen sagt, den werde ich dafür zur Rechenschaft ziehen.

Erfüllung Neues Testament:

Johannes 7,40 Nach diesen Worten waren einige davon überzeugt: **"Er ist der Prophet, den Mose uns angekündigt hat."**

4. Der Messias würde in Jerusalem einziehen

Prophezeiung Altes Testament:

Sacharja 9,9 Der neue König kommt! 9 "Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion, jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem! Euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin."

Erfüllung Neues Testament:

Matthäus 21,1-9 Jesus wird als König empfangen 1 Nachdem Jesus mit seinen Jüngern in die Nähe von Jerusalem gekommen war, erreichten sie Betfage am Ölberg. Jesus schickte zwei Jünger mit dem Auftrag voraus:

2 "Geht in das Dorf da vorne! Gleich am Eingang werdet ihr eine Eselin mit ihrem Fohlen finden, die dort angebunden sind. Bindet sie los und bringt sie zu mir.

3 Sollte euch jemand fragen, was ihr vorhabt, dann sagt einfach: 'Der Herr braucht sie.' Man wird euch keine Schwierigkeiten machen."

4 Damit sollte sich das Prophetenwort erfüllen:

5 "Sagt dem Volk von Jerusalem: 'Dein König kommt zu dir. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin.'"

6 Die beiden Jünger führten aus, was Jesus ihnen gesagt hatte.

7 Sie brachten die Tiere zu ihm, legten ihre Mäntel über sie, und Jesus setzte sich darauf.

8 Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

9 Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen: **"Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei, der im Auftrag des Herrn kommt! Gelobt sei Gott im Himmel!"**

Das ganze Volk feiert die Erfüllung der Prophetie. Denn sie wissen: Gott hat gesprochen und jetzt erfüllt sich was er gesprochen hat!

Ich bin so erstaunt und begeistert von der Genauigkeit der Prophetien, die über Jesus ausgesprochen waren!!

Was braucht es um Gottes Stimme zu hören?

Sehnst du dich danach Gottes Stimme zu hören, wie wir es im Lied vorhin gesungen haben?

Sprich zu mir, ich warte hier auf dich.

Sprich zu mir, ich öffne dir mein Herz.

Ich such dein Herz, liebe deine Gegenwart.

Ich will dich sehn und will hören, was du sagst.

Was braucht es, um das zu erleben?

- **Stille** – andere Stimmen abschalten
- **Glauben an Gott** – vertraust du das es ihn gibt und er dich hört?
- **Noch mehr Vertrauen** – glaubst du das er zu dir sprechen will?
- **Gott spricht durch sein Wort** – doch er wird sehr gerne auch ganz persönlich!
- **Bereitschaft zu hören** – ein offenes, demütiges und belehrbares Herz!
 - **OFFEN** – bist du bereit zuzuhören?
 - **DEMÜTIG** – erkennst du Gottes Autorität an?
 - **BELEHRBAR** – lässt du dir etwas sagen?
- **Lernen die Stimmen zu unterscheiden** – 3 Stimmen: Gott, Teufel, Eigene

Diesen Advent Gottes Sprechen hören

1. „Suche die Stille“
2. „Drücke ihm dein Vertrauen aus – dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!“
3. „Lies in seinem Wort“
4. Sage es Ihm: „Sprich zu mir!“

Johannes 10,1–5 (SLT) 1 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in die Schafhürde hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe.

3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim Namen und führt sie heraus.

4 Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme.

5 Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.

Wie ist Gottes Stimme? Jemand hat mal gesagt:

Vernünftig und zugleich sehr mutig!

K██nkret aber meist nur einen Schritt weiter!

Überprüfbar aber meinen Glauben herausf██rdernd!

Immer liebev██ll, h██ffnungsv██ll und vertrauensv██ll!